



09.04.2010

Verbrechern auf der Spur

In der Stadtbücherei Salzkotten: 26 Kinder besuchen Seminar für Junior-Detektive

VON JULIA GRAVENSTEIN

■ Salzkotten. Es knackt an der Tür. Ein Mann mit Strumpfmütze über dem Kopf und einem Brechisen in der Hand stürmt in die Stadtbücherei Salzkotten, durchwühlt hektisch die Bücherregale, entdeckt einen Koffer auf dem Tisch und verschwindet durch die Hintertür. 26 Kinder sitzen daneben und unternehmen nichts. Wie kann das sein?

Zum ersten Mal fand in der Stadtbibliothek ein Detektiv-Seminar für Kinder statt. Gemeinsam mit den zwei Detektiven der Detektei Adler aus Wiesbaden lernten die Acht- bis Zwölfjährigen alles rund um die Arbeit eines Detektivs. Dabei galt es zunächst den Einbruchsfall zu lösen. Jeder Einbrecher hinterlässt Spuren, die gesichert werden müssen. Nicht nur theoretisch, auch praktisch lernten die Kids, wie man einen Fußabdruck sichert. Vom Fotografieren über das Ausmessen bis hin zum Ausgießen mit Gips durften sie kräftig mithelfen. Als nächstes waren die Fingerabdrücke an der Glastür dran, die mit Hilfe eines speziellen Pulvers sichtbar gemacht werden können. „Jeder von uns hinterlässt Fingerabdrücke“, erzählt Alexander Schruppf, „außer mein Opa dessen Haut schon zu trocken ist“. Die kleine Leonie überlegt nicht lange und meint: „Dann hat er es ja gut und kann einfach klauen.“

Als nächstes stand die Entschlüsselung der Geheimschrift an. Gar nicht so einfach. „Kin-



Nachwuchskräfte: Antonia (hinten, Mitte) und Annika (vorn) halten stolz ihre Detektiv-Ausweise in der Hand. Sie wurden von Akin Özcan und Alexander Schruppf zu Junior-Detektiven ausgebildet.

FOTO: JULIA GRAVENSTEIN

der durchschauen die Geheimschriften meist viel schneller als Erwachsene“, erzählt Schruppf, „die haben den Trick in wenigen Minuten heraus“. Tobias (11) hat die Bücher der „Drei Fragezeichen“ gelesen und will nun

die Arbeit von echten Detektiven kennenlernen. Auch Kim Jana (9) interessiert sich dafür: „Vielleicht möchte ich später auch mal Detektivin werden.“

So erfuhren die Teilnehmer auch viel Wissenswertes über

den Alltag der zwei Detektive. Sie haben keinerlei Sonderrechte und sind somit auch nicht befugt, Morde aufzuklären. Die Berufsbezeichnung ist nicht geschützt. Theoretisch kann sich also jeder in Deutsch-

400 Kurse

■ Bereits seit 1998 bietet die Detektei Adler die Detektiv-Seminare an. „Kinder haben uns darauf angesprochen – und wir fanden die Idee gut“, so Schruppf. Seitdem haben die zwei schon über 400 Seminare in ganz Deutschland gegeben. Ein paar Kinder durften sogar schon bei echten Fällen mithelfen. Das ist für die Kinder aufregend und für die Detektive sehr praktisch, denn ihre jungen Helfer sind in ganz Deutschland verteilt. www.kinder-detektiv.de

land als Detektiv bezeichnen. Die 26 Kinder allerdings wurden professionell zu Kinder-Detektiven ausgebildet. Am Ende des dreistündigen Seminars stand die Prüfung. „Nach bestandener Prüfung sind die Teilnehmer dann geprüfte Mitglieder der Detektei Adler“, erklärt Akin Özcan. Damit dies auch jeder sehen kann, bekamen alle ihren eigenen Detektiv-Ausweis mit Foto.

Weil das Seminar schnell ausgebucht war, hat Büchereileiterin Sabine Jülich die zwei Detektive bereits in den Sommerferien wieder eingeladen.